

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 4: Reihen- und Mehrfamilienhäuser = Maisons en rangée et immeubles locatifs = Row and apartment houses

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

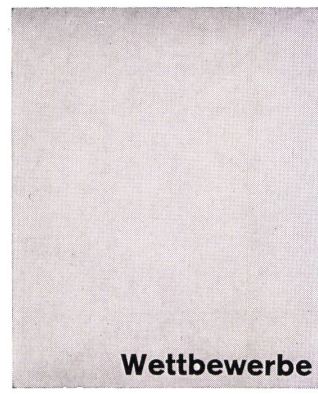
Jacques Schader, Patronatsmitglied und früherer Redaktor unserer Zeitschrift, ist als Professor an die ETH berufen worden.

Wir gratulieren herzlich!

Verlagsleitung und Redaktion

Landesausstellung Lausanne

Wir erinnern an den Aufruf der Direktion der Schweizerischen Landesausstellung Lausanne, der dieser Tage in der Tagespresse erschienen war. Die Architekten, die wünschen, bei der Gestaltung des ideellen Rahmens unserer Exposition Nationale mitzuwirken, sind gebeten, bei der Direktion in Lausanne bis zum 20. April ein Anmeldeformular zu verlangen. Die Redaktion



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Internationaler Architektenwettbewerb um den 25000-Dollar-Reynolds-Preis Beteiligung der Schweiz

Wie das American Institute of Architects bekanntgegeben hat, beteiligen sich 23 ausländische Architekten am internationalen Architektenwettbewerb um den 25000-Dollar-Reynolds-Gedächtnispreis 1960. Es ist der höchstnotierte internationale Preis für Architektur und der einzige jährlich auf internationaler Ebene durchgeführte Wettbewerb für bedeutende architektonische Entwicklungen. Der Preis wurde vor drei Jahren von einer der größten amerikanischen Aluminiumgesellschaften gestiftet und wird jeweils einem jüngst erstellten Bauwerk zugesprochen, das die interessanteste Verwendung von Aluminium als Baustoff aufzuweisen hat. Der Preis ging 1957 nach Spanien, 1958 an einen belgischen Architekten und 1959 nach Australien. Für den Wettbewerb 1960 liegen der amerikanisch-kanadischen Jury vor: vier Eingänge aus Großbritannien,

drei aus Frankreich, je zwei aus Brasilien, Italien, Japan und Peru sowie je einer aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Israel, Norwegen, Spanien und der Schweiz. Das Preisrichterkollegium wird am 14./15. März zusammentreten; der Preis wird dem Gewinner an der Jahrestagung des American Institute of Architects im April in San Francisco überreicht werden. (Tic)

Schulzentrum Trevano in Lugano

Das Departement des Innern des Kantons Tessin schreibt unter den dem OTIA, dem SIA oder dem BSA angehörenden schweizerischen Architekten einen Ideenwettbewerb für die Erlangung von Entwürfen für ein neues Schulzentrum (Berufsschule, Handelsschule, Kunstgewerbeschule, Kunstschule) aus. Zugelassen sind auch die seit mindestens 1. Januar 1958 in der Schweiz niedergelassenen ausländischen, den oben genannten Organisationen angehörenden Architekten und die tessinischen oder im Tessin wohnenden Architekturstudenten. Im Preisgericht wirken mit: A. Camenzind, A. Jaeggli, R. Tami und P. Giovannini, Kantonsbaumeister, als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen 24 000 Franken, für Ankäufe 6000 Franken zur Verfügung. Abgabetermin 31. Mai 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 150 Franken beim Departement der öffentlichen Bauten in Bellinzona bezogen werden.

Concours d'architecture

L'Etat de Neuchâtel ouvre un concours de projets pour la construction d'un nouveau bâtiment pour le Gymnase cantonal, à Neuchâtel. Seuls les architectes inscrits au registre neuchâtelois des architectes sont admis à participer au concours. Le programme du concours peut être obtenu à l'Intendance des bâtiments de l'Etat, au château de Neuchâtel, contre versement d'une somme de cinquante francs. Délai pour la remise des projets: 24 juin 1960.

Primarschulhaus im Engstringerquartier in Schlieren

Projektwettbewerb unter den seit 1. Januar 1959 in Schlieren niedergelassenen oder heimatberechtigten sowie unter zehn eingeladenen Architekten. Fachrichter sind: Hch. Peter, alt Kantonsbaumeister, Robert Landolt, Jakob Padrutt, alle in Zürich; Ersatzmann Werner Stücheli, Zürich. Für die Prämierung stehen Fr. 10 000.— zur Verfügung. Außer dem erhält jeder eingeladene Teil-

nehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000.—. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, kubische Berechnung, Modell 1:500. Die Pläne sind bis Mittwoch, den 1. Juni 1960 an die Adresse: A. Küng, Moosstraße 6, Schlieren, zu senden.

Kantonsschule auf dem Kickers-Eisfeldplatz, Tribtschen, Luzern

Projektwettbewerb unter den im Kanton Luzern niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleuten. Als Fachpreisrichter amten Prof. Werner Moser, Zürich, Prof. Paul Waltenspühl, Genf, Max Ziegler, Zürich, und Hans Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern. Ersatzrichter ist Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn. Für die Prämierung von fünf bis sieben Arbeiten und für allfällige Ankäufe stehen Fr. 35 000.— zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell, kubische Berechnungen, Erläuterungsbericht und zwei perspektivische Skizzen. Anfragen sind bis 30. April schriftlich an das Kantonale Hochbauamt, Bahnhofstraße 15, Luzern, zu richten. Abgabetermin 3. Oktober 1960, die Adresse der Ablieferung wird später bekanntgegeben. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 80.— auf der Kanzlei des Kantonalen Hochbauamtes, Zimmer 46, Luzern, bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Genie-Kaserne Bremgarten AG

Das Preisgericht fällt nach mehrtägigen Beratungen unter 135 eingegangenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 6000.— (mit Empfehlung zur Ausführung): Rudolf & Esther Guyer, Rifferswil ZH, Manuel Pauli & August Volland, Zürich 8. 2. Preis Fr. 5500.—: Louis Perriard und Walter Gautschi, Zollikerberg. 3. Preis Fr. 5000.—: Philipp Bridel, Mitarbeiter: H. Elmer, Zürich. 4. Preis Fr. 4000.—: Sigmund Widmer und Karl Gisel, Zürich. 5. Preis Fr. 3000.—: Christof Bresch, Anton Schneiter und René Walder, Zürich. 6. Preis Fr. 2500.—: P. Dorer, P. Steger und M. Dieterle, Mitarbeiter: H. Grau, Zürich. 7. Preis Fr. 2000.—: Gebr. Pfister, Zürich. Mitarbeiter: Ed. Waldvogel und Heinrich Zünd, Zürich. 1. Ankauf Fr. 1500.—: Heinz Heß, Hansrudolf Leemann und Martin Weber, Kopenhagen. 2. Ankauf Fr. 1500.—: Werner Francescon und Marcel Gaschen, Genf. 3. Ankauf Fr. 1250.—: Werner Schindler und Ed. Furrer, Biel. 4. Ankauf Fr. 1250.—:

Otto Glaus, Bert Allemann und Max Buhofer, Zürich. 5. Ankauf Fr. 1250.—: Rudolf Benteli und Daniel Reist, Bern. 6. Ankauf Fr. 1250.—: Heinrich Bräm, Zürich.

Katholische Kapelle mit Vereinsaal und Pfarrwohnungen in Ins (Bern)

Eingegangen sind die Projekte von vier eingeladenen Architekten. Die Expertenkommission, zusammengesetzt aus den Architekten Hanns A. Brütsch, Zug, Dr. E. Knupfer, Zürich, und W. Peterhans, Bern, empfiehlt der Gemeinde, den Verfasser von Projekt Nr. 1, Arch. Walter Rigert, Lyß, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Schulhauserweiterung mit Turnhalle in Andwil SG

Projektauftrag an drei Architekten, von denen jeder eine feste Entschädigung von Fr. 800.— erhalten hat. Fachleute im Preisgericht: H. Frank, Wil, und O. Müller, St. Gallen. Ergebnis: 1. Rang (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): H. Burkard, St. Gallen. 2. Rang: J. P. Scherrer, St. Gallen. 3. Rang: K. Zöllig, Flawil.

Pensionsheim für Burschen, Dienstgebäude für das Straßeninspektorat, Sanitätshilfsstelle und Ladenbauten in Zürich-Ustersträß

Projektaufträge an zehn Architekten. Fachexperten B. Giacometti, Th. Schmid, A. Wasserfallen, H. Mätzener. Empfehlung der Expertenkommission, Architekt Ernst Messerer mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Rathaus-Umbau in Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur hat die Architekten F. Scheibler, Winterthur, R. Spoerli, Winterthur, E. Boßhardt, Winterthur, W. Frey, Zürich, M. E. Haefeli und Prof. Dr. h. c. W. M. Moser, Zürich, beauftragt, Entwürfe für den Umbau und die Erweiterung des Rathauses anzufertigen. Die Entwürfe wurden von einer Expertenkommission, worin die Architekten R. Christ, Basel, E. Gisel, Zürich, und A. Reinhard, Stadtbaumeister, Winterthur, mitwirkten, beurteilt. Sie schlug der ausschreibenden Behörde vor, die Architekten M. E. Haefeli und Prof. W. M. Moser aufzufordern, ihr Projekt im Sinne der Kritik zu überarbeiten, womit sich die Projektverfasser grundsätzlich einverstanden erklärten, sofern dies mit der Gesamtaufassung des Entwurfes vereinbar ist. Der Expertenbericht wurde dem Stadtrat unterbreitet, der darüber noch zu beschließen haben wird.

**Schulhaus «Dorfschmiede»
in Horw**

Vier Entwürfe. Fachleute im Preisgericht: Otto Dreyer, Luzern, Hermann Frey, Olten, Hans Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern; Ersatzmann Hanns Brütsch, Zug.

1. Preis Fr. 3200.— mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Fritz Burkart, Horw. 2. Preis Fr. 2500.—: Josef Lehner, Horw. 3. Preis Fr. 1800.—: Alois Anselm, Horw.

4. Preis Fr. 1000.—: Herbert Keller, Luzern.

Kaserne in Adliswil

Die neun in der zweiten Stufe weiterbearbeiteten Entwürfe wurden vom Preisgericht wie folgt beurteilt:

1. Preis Fr. 5000.— mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: P. Dorer & P. Steger und M. Dieterle, Zürich. 2. Preis Fr. 4200.—: F. O. Hungerbühler und Lehmann & Spögler,

Zürich. 3. Preis Fr. 3800.—: R. Walder, Zürich, A. Schneider, Kilchberg, und C. Bresch, Zürich. 4. Preis Fr. 3500.—: J. Ungricht, Zürich. 5. Preis Fr. 3000.—: Gebr. Pfister, Zürich. 6. Preis Fr. 2500.—: Dr. R. Rohn, Zürich.

Ferner haben an der zweiten Stufe folgende drei Architekten teilgenommen: W. Hertig, Kloten; Walder & Doebeli und H. Hoch, Zürich; M. Ziegler, Mitarbeiter E. Vogt, Zürich.

**Katholische Kirche mit Pfarrhaus
in Rudolfstetten AG**

Eingegangen sind die Projekte von fünf eingeladenen Architekten. Die Expertenkommission, umfassend die Architekten Hanns A. Brütsch, Zug, Jos. Schütz, Zürich, und O. Sperisen, Solothurn, empfiehlt der Gemeinde, den Verfasser vor Projekt Nr. 1, Arch. Hermann Baur, Basel, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
25. April 1960	Schulhaus in Ingenbohl-Brunnen	Gemeinde Ingenbohl	Architekten, die im Kanton Schwyz heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassen sind	März 1960
29. April 1960	Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel	Gemeinderat der Stadt Biel	Architekten, die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a. d. Aare, Neuveville, Courtelary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
29. April 1960	Schulhaus auf Wartegg in Luzern	Stadtrat von Luzern	Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Januar 1960
30. April 1960	Infanteriekaserne in Aarau	Aargauische Baudirektion Aargauische Militärdirektion	Schweizer Architekten, die in den Kantonen Aargau und Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
30. April 1960	Altersheim am Meienberg in Jona SG	Gemeinden Rapperswil und Jona SG	Architekten, die im Gebiet der Gemeinden Rapperswil und Jona heimatberechtigt oder seit mindestens einem Jahr niedergelassen sind	Januar 1960
2. Mai 1960	Bebauung Renens-Gare	Gemeinde Renens	Fachleute, die im Kanton Waadt niedergelassen oder heimatberechtigt sind, ferner Arch.- und Ing.-Studenten der EPUL	Dezember 1959
23. Mai 1960	Kantonsschule auf dem Areal Rämibühl in Zürich	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Architekten, die im Kanton Zürich heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Oktober 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
31. Mai 1960	Alterssiedlung im Eichhof in Luzern	Ortsbürgerrat von Luzern	Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindest. 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Januar 1960
31. Mai 1960	Schulzentrum Trevano	Departement des Innern, des Kantons Tessin	Schweizer Architekten, die dem OTIA, SIA oder BSA angehören, und Tessiner Architekturstudenten	April 1960
1. Juni 1960	Primarschulhaus Schlieren	Schulpflege Schlieren	Architekten, die in Schlieren heimatberechtigt oder seit dem 1. Jan. 1959 niedergelassen sind.	April 1960
3. Juni 1960	Ausbau der Aarebadanstalten in Bern	Städtische Baudirektion II in Bern	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1959 in Bern, Köniz, Bremgarten, Zollikofen, Bolligen oder Muri ansässig sind oder dort ihren Geschäftssitz haben	März 1960
24. Juni 1960	Gymnasium in Neuchâtel	Baudirektion Neuchâtel	Architekten, die im Register der Neuenburger Architekten eingetragen sind	April 1960
1. Juli 1960	Gemeindehaus, Schulhaus, Turnhalle und Kindergarten in Würenlingen	Gemeinde Würenlingen	Architekten, die in den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach oder in Würenlingen heimatberechtigt oder seit dem 1. Dezember 1958 niedergelassen sind	März 1960
2. August 1960	Seeufergestaltung der Gemeinden Biel, Nidau, Ispach	Städtische Baudirektion Biel	Alle Schweizer Architekten	Februar 1960
3. Okt. 1960	Kantonsschule Tribbschen, Luzern	Hochbauamt Luzern	Architekten, die im Kanton Luzern niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	April 1960
31. Okt. 1960	Stadttheater Zürich	Stadtrat Zürich	Alle Schweizer Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassen sind	Februar 1960